

Pressebericht

in: junge Welt vom 14.02.2004

»Der Mensch ist die Mitte«

Die PDS hat im Berliner Liebknecht-Haus ihr Europawahlquartier eröffnet

Jana Frielinghaus

Die Demokratischen Sozialisten sind bescheiden geworden. Wenn's nicht aus buchhalterischer Notgedrungenheit geschähe, könnte man es sympathisch finden. Während man sich zur Berliner Abgeordnetenhauswahl noch ein geräumiges Glashaus an der Magistrale des Ostens, der Karl-Marx-Allee, gönnte, um den damaligen Spitzenkandidaten Gregor Gysi angemessen präsentieren zu können, nutzt man für EU-Wahlvorbereitung die eigenen Räumlichkeiten. Übern Hof der Parteizentrale in Berlin-Mitte muß man gehen und dann drei Stockwerke hoch durch ein enges Treppenhaus mit grauen Wänden.

Die Stringenz der PDS-Wahlslogans ist derweil unverändert bestechend. André Brie, Europaparlamentarier und wieder einmal Wahlkampfleiter, stellte sich auf die Plattform eines Außenlift-Fahrzeugs und befestigte in luftiger Höhe ein sogenanntes Blow-up (O-Ton Brie) an der Hauswand der Parteizentrale. Das ist der Fachbegriff der Werbebranche für ein überdimensionales, wetterfestes Plakat. »Der Mensch ist die Mitte. Jetzt erst recht«, steht auf dem, das jetzt am Karl-Liebknecht-Haus prangt. Brie erklärte später, was damit ausgesagt werden soll: Die PDS sei nämlich eine Partei, die »Politik nicht nur von der Wirtschaft aus denkt«. Die Bedürfnisse »der Menschen« müßten wieder mehr in den Mittelpunkt gerückt werden.

Die Vertreter der Medien machten sich beim Fototermin der PDS rar. Gleichwohl scheinen die Erfolgsaussichten wieder zu wachsen – nahezu ohne eigenes Zutun. Denn die SPD befindet sich im freien Fall, immer mehr Bürger sparen sich den Weg in die Wahllokale. Die PDS könnte davon profitieren, selbst wenn die absolute Zahl ihrer Wähler noch weiter zurückgehen sollte. Gerade das ist nach dem Parteitag vom 31. Januar möglicherweise abgewendet. Denn die Kandidatur von Sahra Wagenknecht und Tobias Pflüger auf »sicheren« Listenplätzen dürfte enttäuschte linke PDS-Wähler und Aktivisten der Friedensbewegung in größerer Zahl veranlassen, an die Wahlurnen zu treten